

Bemerkungen zu dem Linné'schen Gattungsnamen „Tettigonia“.

Von
H. Karny.

Bekanntlich wurden schon bald nach Linné seine 5 Untergenera des „*Gryllus*“ zu eigenen Gattungen erhoben, hatten aber dabei durch Fabricius eine ganz willkürliche und unberechtigte Namensänderung zu erleiden. Erst viel später machte sich die Bestrebung geltend, die alten Linné'schen Namen wieder einzuführen. So ist *Bulla* schon längere Zeit für ein Pneumoriden-Genus in Gebrauch und als seine Type gilt *Gryllus* (*Bulla*) *unicolor* L. Der Molluskenname *Bulla* muß selbstverständlich als präokkupiert aufgegeben werden.

Ebenso wurde auch *Acrida* L. und *Acheta* L. für *Truxalis* Fab., resp. *Gryllus* auct. (L. part.) wieder eingeführt. *Truxalis* und *Gryllus* müssen dabei als Synonyma der Linné'schen Namen angesehen und somit außer Gebrauch gesetzt werden. Für jene amerikanischen Arten, welche in neuerer Zeit wiederholt als *Truxalis* bezeichnet wurden, hat der Name *Metaleptea* Br. 1893 zu gelten. — Weniger Anerkennung konnte sich bisher *Locusta* L. verschaffen, doch muß auch dieser Name wieder eingeführt werden; als seine Type hat nicht *Gryllus* (*Locusta*) *migratorius* L., wie Kirby¹⁾ will, sondern *Gryllus* (*Locusta*) *aegyptius* L. (= *Gryllus tartaricus* Cyr.) zu gelten, wie auch Krauß betont.²⁾

¹⁾ Kirby, On the employment of the names proposed for genera of orthoptera previous to 1840. Scient. Proceed. Roy. Dubl. Soc. 1890.

²⁾ Krauss, Dr. H., Die Namen der ältesten Dermapteren- (Orthopteren-) Gattungen und ihre Verwendung für Familien- und Unterfamilien-Benennungen auf Grund der jetzigen Nomenklaturregeln. Zool. Anzeiger. 1902. p. 676.

Die größten Schwierigkeiten stellen sich jedoch der Benützung des Namens *Tettigonia* L. entgegen. Gegenwärtig wird nämlich *Tettigonia* bekanntlich für ein Cicadengenus gebraucht, doch wurde in neuerer Zeit schon wiederholt darauf hingewiesen, daß dies nicht gestattet ist. In diesem Sinne wurde der Name nämlich zuerst von Geoffroy 1762 angewandt, während Linné ihn schon 1758 an ein Heuschreckensubgenus vergeben hatte. Fabricius gebrauchte denselben Namen später ebenfalls für ein Cicadengenus, jedoch wieder in anderem Sinne als Geoffroy.

Da nun der Geoffroy'sche Name als präokkupiert nicht verwendet werden darf, muß das Cicadengenus anders benannt werden. Als Synonyma liegen *Cicada* und *Amblycephalus* vor. Da *Cicada* jedoch für ein anderes Genus der Gruppe gebraucht wird, so käme nur noch *Amblycephalus* in Betracht. Dieser Name wurde von Curtis 1832 angewendet, war aber schon 1827 von Kuhl an ein Schlangengenus vergeben. Es mußte daher ein neuer Name für dieses Genus aufgestellt werden und dies geschah auch im Jahre 1904 durch Jacobi, der für *Tettigonia* Geoffr. *Tettigoniella* einführte.

Viel größere Schwierigkeiten stellen sich der Wiedereinführung des Linné'schen Namens entgegen. Das natürlichste wäre es wohl, jene Linné'sche Art als Type der Gattung zu betrachten, die gegenwärtig noch von den meisten Autoren als *Locusta* Fab. bezeichnet wird, da sich ja *Locusta* Fab. mit *Tettigonia* L. vollständig deckt. Dies tat aber meines Wissens keiner der modernen Autoren, vielmehr bemüht man sich auf alle mögliche Weise die Type der Linné'schen Gattung herauszufinden, aber meiner Ansicht nach ohne Erfolg.

Tettigonia L. taucht zum erstenmal 1874 wieder auf, wo es Stal in seiner Recensio orthopterorum als Synonym von *Locusta* Fab. bezeichnet und *viridissima* als einzige Art der Gattung anführt, die er allerdings noch *Locusta* nennt (Rec. Orth. II. 1874 pg. 114).

Der Vorgang Stals wurde aber von den späteren Autoren nicht beachtet. 1890 nimmt Kirby (l. c.) den Namen *Tettigonia* wieder auf, bezeichnet damit jedoch nicht *viridissima*, sondern *verrucivora*. Er argumentiert folgendermaßen: Zuletzt wandte Schrank 1781 den Namen *Tettigonia* an und nahm von den alten Linné'schen Arten nur noch *viridissima* und *verrucivora* in diese Gruppe auf; folglich hat eine dieser beiden Arten als Type zu gelten.

„But the earliest admissible genus“, sagt Kirby weiter, „proposed for either species is *Phasgomeria*¹⁾ of Stephens, which leaves *G. verrucivorus* as the type of *Tettigonia*.“ Diese Behauptung ist einfach unrichtig. Denn für *verrucivorus* stellte Serville 1831 sein Genus *Decticus* auf, während *Phasgonura* Steph. aus dem Jahre 1835 stammt; und nicht genug damit, Stephens führt selbst *verrucivorus* unter dem Namen *Decticus* Serv. an, hat also diese Art auch nicht in der Linné'schen Gattung belassen. Allerdings scheint es mir noch durchaus nicht erwiesen, daß wir *verrucivorus* oder *viridissimus* als Type betrachten müssen, bloß deshalb, weil Schrank die übrigen Linné'schen Arten nicht anführt. An eine Aufteilung der Linné'schen Gattung ist bei Schrank noch gar nicht zu denken und ich glaube, es bedarf weiter keiner Erörterung, daß Schrank in seiner „Enumeratio insectorum Austriae“ nicht brasilianische oder indische aufzählt. Es scheint mir daher selbstverständlich, daß Schrank noch alle Linné'schen Arten in der alten Gattung belassen hat und daß daher jede derselben den Anspruch machen kann, Type der Gattung zu sein. Und wir müssen jene Art als Type ansehen, die zuletzt von der Linné'schen Gattung getrennt wurde.

Karsch schließt sich in der Nomenclatur stets an Kirby an und dürfte mit ihm wohl auch in diesem Punkte übereinstimmen. Auch James Rehn spricht in seinen Abhandlungen oft von den „Tettigonioidea“, doch ist mir eine *Tettigonia* bei ihm nirgends untergekommen; ich weiß daher nicht, welche Art er als Type der Gattung ansieht.

Einen anderen Standpunkt als Kirby hat 1902 Krauß (l. c.) vertreten. Er betrachtet *acuminata* als Type, da diese Art erst 1874 von Stal in eine besondere Gattung (*Oxyprora*) gestellt wurde, nachdem bereits alle anderen Arten Gattungsnamen erhalten hatten. Dagegen möchte ich folgendes einwenden: Es ist richtig, daß *acuminata* Fab. und *acuminata* L., wie wir die beiden Arten heute (seit Stal) definieren, voneinander nicht nur spezifisch, sondern auch generisch verschieden sind und daß wir demnach annehmen müssen, daß Fabricius die Linné'sche Art verkannte, da er bei seiner Art *acuminatus* L. als Synonym anführt. Aber eben aus diesem letzten Grunde müssen wir in der Nomenclaturfrage das weitere Schicksal der *acuminata* Fabr. betrachten, wenn wir über *acuminata*

¹⁾ Jedenfalls Druckfehler; soll *Phasgonura* heißen. Kärny.

L. die Entscheidung treffen wollen. Übrigens stehen sich die beiden Arten auch so nahe, daß *acuminata* L. bestimmt das Schicksal der *acuminata* Fab. geteilt hätte (bis 1874), wenn sie noch bekannt gewesen wäre. Alle Autoren waren ja doch der Meinung, die beiden Arten seien identisch. *Locusta acuminata* wurde von dieser Gattung zuerst 1815 durch Thunberg getrennt und in sein Genus *Conocephalus* gestellt. In demselben verblieb sie bis heute. Nur hat eben Stal 1874 die *acuminata* L. von *acuminata* Fab. getrennt und für erstere ein eigenes Genus errichtet. Doch muß man meiner Ansicht nach 1815, nicht 1874 als das Jahr der generischen Trennung von *Locusta* (= *Tettigonia*) ansetzen.

Aus den bisher Gesagtem ergibt sich, daß wir weder *verrucivora*, noch *acuminata* als die Type der *Tettigonia* betrachten dürfen; vielmehr müssen wir unter den übrigen Arten, die Linné 1758 in dieses Subgenus stellte, Umschau halten und zwar am besten und genauesten, indem wir das spätere Schicksal aller dieser Arten verfolgen.

Linné führt in der 10. Aufgabe seines „Systema Naturae“ I. 1758 folgende *Gryllus*-Arten der Gruppe *Tettigonia* an; pg. 429. 23. *citrifolius*, 24. *laurifolius*, 25. *myrtifolius*, 26. *elongatus*, 27. *lamellatus*, 28. *ocellatus*, 29. *acuminatus*, pg. 430. 30. *triops*, 31. *rugosus*, 32. *coronatus*, 33. *aquilinus*, 34. *melanopterus*, 35. *fastigiatus*, 36. *coriaceus* 37. *viridissimus*; pg. 431. 38. *verrucivorus*, 39. *Pupus*.

Die erste Namensänderung hatten diese Arten durch Fabricius zu erleiden, der für *Tettigonia* L. *Locusta* einführte. Allerdings finden wir bei ihm den *Gryllus lamellatus*, *aquilinus* und *fastigiatus* nicht mehr, doch kann von einer Aufteilung der Linné'schen Gattung hier noch keineswegs die Rede sein, vielmehr müssen wir *Locusta* Fab. als Synonym von *Tettigonia* L. betrachten und stets nur jene Arten als von *Tettigonia* abgetrennt ansehen, die von *Locusta* Fab. ausgeschieden wurden. Das spätere Schicksal der 17 Linné'schen Arten war folgendes:

Citrifolius wurde von *Locusta* (= *Tettigonia*!) schon 1815 durch Thunberg („Hemipterorum maxillosorum genera illustrata“ in Mém. acad. Petersb.) getrennt, der ihn in sein Genus *Phyllophora* stellte. 1831 nahm ihn Serville in seine Gattung *Steirodon* auf, 1874 kam er durch Stal zu *Posidippus*.

Laurifolius verblieb bei *Locusta* bis 1831, wo er durch Serville in sein Genus *Phylloptera* gestellt wurde. Später kam er in Scudder's Gattung *Microcentrum* 1862.

Myrtifolius nahm Serville 1831 ebenfalls ins Genus *Phylloptera* auf. Gegenwärtig gehört er zu *Scudderia* Stal 1873.

Elongatus wurde schon 1815 aus der Gattung *Locusta* (= *Tettigonia*) ausgeschieden und zwar zu *Conocephalus* Thunb. gestellt. 1839 errichtete Burmeister für diese Art die Gattung *Mecopoda*, in der sie bis heute verblieb.

Lamellatus führt Fabricius in seiner Gattung *Locusta* nicht an. Daher ignorierten auch alle folgenden Autoren diese Art, bis Stal sie 1874 zu *Mecopoda* Burm. 1839 stellte. 1891 errichtete Karsch für *lamellatus* seine Gattung *Anoedopoda*.

Ocellatus verblieb bis heute bei *Pterochroza* Serv. 1831.

Acuminatus wurde von Fabricius mit einer anderen verwandten Art verwechselt. *Locusta acuminata* Fab. wurde 1815 von Thunberg zu *Conocephalus* gestellt und verblieb bei dieser Gattung. 1874 führte Stal zum ersten Male die Trennung der beiden konfundierten Arten durch, indem er *acuminatus* Fab. bei *Conocephalus* beließ, für *acuminatus* L. jedoch seine Gattung *Oxyprora* errichtete. Jedenfalls haben wir aber 1815 als das Jahr der Abtrennung von *Locusta* (= *Tettigonia*) zu betrachten.

Triops kam 1815 zu *Conocephalus* und verblieb dabei bis heute (= *dissimilis* Serv.).

Rugosus finden wir bei Fabricius unter dem Namen *Locusta femorata* (Nr. 15) wieder, Thunberg stellte ihn 1815 zu *Conocephalus*, Serville führte ihn 1831 als *Acanthodis femorata*, 1839 als *Acanthodis rugosa* an, Burmeister errichtete für ihn 1839 sein Genus *Pseudophyllus*, Stal 1874 seine Gattung *Satrophyllia*.

Coronatus gehört seit 1831 zu *Acanthodis* Serv.

Aquilinus stellte Serville 1831 ebenfalls zu *Acanthodis*, 1873 nahm ihn Stal in seine Gattung *Brisilis* auf.

Melanopterus wird zwar von Fabricius noch angeführt. (*Locusta melanoptera* Nr. 26.), blieb aber dann verschollen bis ihn Stal 1874 in seine 1855 errichtete Gattung *Clonia* stellte.

Fastigiatus führte eine noch dunklere Existenz. Seit Linné wird er nirgends mehr angeführt; erst Stal verwies ihn 1874 ins Genus *Gryllacris* Serv. 1831. Seither blieb er endgültig verschwunden: Brunner führte ihn in seiner Monographie der Stenopelmatiden und Gryllacriden nicht an.

Coriaceus stellte Serville 1839 in das 1831 von ihm errichtete Genus *Platyphyllum*; jetzt gehört er zu *Moristus* Stal 1874.

Viridissimus war die einzige Art außer *verrucivorus*, die

noch 1781 als *Tettigonia* angeführt wird und kam dann zu *Locusta* Fab. 1815 trennte sie Thunberg jedoch von dieser Gattung und stellte sie zu *Conocephalus*. Diese Trennung wurde jedoch von keinem einzigen Autor anerkannt. Schon 1821 führt Zetterstedt diese Art wieder als *Locusta viridissima* an, unter demselben Namen finden wir sie bei Charpentier (1825), bei Philippi (1830), bei Serville (1831, 1839), bei Burmeister und anderen wieder. Ich muß hier ausdrücklich bemerken, daß die Mehrzahl dieser Autoren die Gattung *Conocephalus* annahmen, jedoch richtig erkannten, daß *viridissimus* nicht in dieses Genus gehöre und diese Art daher wieder zu *Locusta* stellten, während sie die übrigen Arten bei *Conocephalus* beließen. Bei *Locusta* (= *Tettigonia*) blieb *viridissimus* denn auch bei (fast) allen späteren Autoren bis heute. Allerdings führt Stephens 1835 diese Art unter dem Gattungsnamen *Phasgonura* an. Aber hier kann von einer weiteren Aufteilung der Linné'schen Gattung nicht mehr die Rede sein, weil bereits alle damals bekannten Linné'schen Arten eigene Gattungsnamen erhalten hatten. Auch *verrucivorus*, den Kirby 1890 als Type der Gattung *Tettigonia* ausgibt, hieß schon seit 1831 *Decticus* und Stephens führt ihn ausdrücklich selbst unter diesem Namen an. Mithin hätten wir *Phasgonura* Steph. als Synonym der *Tettigonia* L. anzusehen. Daß diese Auffassung richtig ist, wird uns noch klarer, wenn wir uns fragen, welchen Namen Stephens sonst dieser Art hätte geben sollen, wenn er nicht einen neuen in die Literatur eingeführt hätte. *Locusta*, das im Sinne Fabricius ganz allgemein für diese Art gebraucht wurde, verwendete Stephens ganz richtig im Sinne Linnés, während er unter *Tettigonia* 7 Cicaden-Arten (darunter *spumaria*, dagegen nicht *viridis*, die er zu *Fassus* stellt) zusammenfaßte. *Gryllus* war bei Linné ein Sammelname und wurde daher von Stephens ganz richtig außer acht gelassen, während ihn die übrigen Autoren zum Teil für *Acheta* L., zum Teil für *Locusta* L. gebrauchten und *Conocephalus* endlich konnte nicht für *viridissima* angewendet werden, weil sie einfach nicht in diese Gattung gehörte, sondern von Thunberg nur irrümlich dazu gestellt worden war. Andere Synonyma lagen jedoch nicht vor und Stephens mußte daher einen neuen Namen schaffen, den wir jedoch als Synonym von *Tettigonia* betrachten müssen. Alle übrigen Autoren beließen daher die Art bei *Locusta*, da sie diesen Namen nicht wie Stephens anderweitig vergeben hatten. Auch

208 Karny, Bemerkungen zu dem Linné'schen Gattungsnamen „Tettigonia“.

Stal führt die Art, und zwar nur sie, 1874 als *Locusta* Fab. an und setzt dazu ausdrücklich *Tettigonia* L. als Synonym. Erst 1890 führt sie Kirby wieder als *Phasgonura* an, während er als *Tettigonia* den *Gryllus verrucivorus* Linnés bezeichnet, mit der Begründung *Phasgonura* Steph. 1835 sei älter als *Decticus* Serv. 1831!!

Jedenfalls findet sich zuerst 1890 der Name *Phasgonura* neben *Tettigonia* und wir haben daher erst 1890 als das Jahr der Trennung der *viridissima* von *Tettigonia* anzusehen (da *Phasgonura* Steph. = *Tettigonia* L.).

Verrucivorus wurde 1831 von Serville in sein Genus *Decticus* aufgenommen und verblieb dabei bis heute; nur Kirby allein nennt ihn *Tettigonia*.

Pupus stellt Serville 1831 zu *Bradyporus*, seit 1833 heißt er *Hetrodes*.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich wohl mit logischer Notwendigkeit, daß *viridissima* als Type der Linné'schen Gattung anzusehen ist, da sie erst 1890 von derselben getrennt wurde, als bereits alle anderen Arten Linnés eigene Gattungsnamen, die nicht mit *Tettigonia* L. synonym waren (wie *Phasgonura* Steph.), erhalten hatten. Diese meine Ansicht wird noch dadurch bestärkt, daß bis zum heutigen Tage *viridissima* allgemein als Type von *Locusta* Fab. gilt, die ja doch mit *Tettigonia* L. synonym ist. Die gegenteiligen Ansichten Kirbys und Krauss' habe ich bereits eingangs widerlegt. Wir haben somit *Locusta* Fab., auct. = *Phasgonura* Steph. nunmehr *Tettigonia* L. zu benennen. Demgemäß haben die Gruppennamen Tettigonioidae resp. Tettigoniidae zu lauten.

Im Gebrauch der übrigen Linné'schen Namen stimme ich, wie bereits eingangs angedeutet, mit Krauß (l. c.) überein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Annalen - Zeitschrift für Geschichte der Zoologie](#)

Jahr/Year: 1906-1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Karny Heinrich Hugo

Artikel/Article: [Bemerkungen zu dem Linné'schen Gattungsnamen "Tettigonia". 202-208](#)